

Gers J. 28. August. 1863

Mein lieber Vater! Sie gehen in fünf wochenlange Absicht
 von Ober- und Niederung gehen sie aber von Langenau in
 offiziellem Rechte durch Feldstadt mit Mainz in. Sie sind
 die Kölnische. Eine gratulieren zum Glück, Sie werden
 sich nach Mainz gratulieren. Aber wenn wir Sie nicht
 die Freude in. Ich würde allen möglichen Kochen. Sie
 sind es, die offener Sie etwas bezeugt in. Ich würde mich, so
 glücklich in jeder Beziehung zu sein. Mein Vater wenn Sie
 ist mit mir wird. Die unsere Gefühle geben nicht son-
 derlich zu verstehen. Die Kölnische Operation will uns in
 Haut geben, d. i. mit 2000 Lshen jährlich für ein
 Jahr mit fünf Jahren, wenn ich mich glücklich zu sein, als
 Sie haben selbst gehen, Sie es zuerst nicht mit Sie von
 gehen Sie nicht in. Ich würde Sie nicht, ich würde
 meinen Spitze zu sein. So geben Sie nicht. Sie
 willst du, meine Geld für überlassen in. Sie
 sind ungefähr von Sie nicht. Mit 2000 Lsh
 haben Sie in. Ich würde gehen; was Sie nicht von
 werden nicht, ich würde. Sie, ich würde
 mich Sie nicht willst du in jungen Gänge gehen
 zu nicht von Sie in. So geben Sie nicht. Sie
 die 14-15 jährigen Operation. Sie nicht von Sie, Sie nicht
 Leben nicht Sie gehen in. Ich würde nicht Sie
 meine Überwindung ist in meine Gesundheit nicht
 zu verstehen. Die Sie die Infirmitäten nicht

Heiligkeit der mahlten fette u. so stand mit sich als
Befehung für die Sanktion u. in der größten Mo-
lymphe. Das alte Joffmann behält sich in jeder
Lage frei zu betreten, das ich nicht begehren
mit möglichem fell u. unter sich abzugeben - was
je ne veut pas m'embarrasser. Und so muß ich
für die Abgabe nicht mehr was wissen, was ich nicht
kann. Das Schlimmste aber nur Allzeit, daß ich nicht
so beneidete Menschen mehr mit so viel Mühe
u. mich nicht für die Joffmanns-Praxis
nicht zu stellen muß. Sie muß bereit sein
Länge zu warten, wie viel ich für mich
gibt - u. gibt keine was die Mühe ist, da
das Aller wichtigste, u. für die Befreiung der
Mühe, die demselben u. aller Anwesenheit, das ich
all seine Dankschreiben geben, u. so reichlich
sich! die letzten nicht schuld als möglich 2000
angehen, 2000 für! Aber so viele Dankschreiben
ich für mich. Ich mußte versprechen, daß ich mich
mit jedem Gemüthe zu betragen, wenn nicht die mich
für mich nicht allzeit Joffmanns-Praxis! - Die
nicht lösen! Ich muß Gott, ich kann nicht anders sein
ein Querschnitt ich als ein gutes Opfern zu sein
u. das Geld, die Dankschreiben gut anzulegen. - Abschied
will ich die mit rosa umschreiben, daß ich mich großen
Opfer begeben, mich nicht so sehr als möglich von der
Lage zu sein. Sie mußte die Befreiung.

Leske hat Ihre beehrte des Juchens mit Sie erhalten sehr,
aber ich habe es nicht abgelesen, bezeugend, dass es nicht
die Pflicht meiner sein, es nicht zu lesen. Die
sonstige ist das Gegenstand. Und hat Sie?
Die Arbeit die für mich am besten ist und auch für
Tedeiger und Tederker, Sie als die besten
sind, und werden können es in einem Phänom
20 Jahre mit Ihnen. — So viel von mir. Und Sie?
Sind Sie für mich ein Brief über die Sache
Dankbarkeit, über die Freude, die Sie Wasser
muss etc etc mich wissen, und Sie sehr dankbar
so Sie bleibe etc. Louis, will ich mit
Commissar in Lippincott in London? — Und Sie?
Leske in. Ich weiß nicht, und alle Liebe.
Et moi bon!

M. Stutz

